

JAHRESBERICHT

03/2024- 03/2025

Verband Gesundheitsberufe Praktische
Ausbildung

Berner Oberland





PRÄSIDIUM

Verband Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Das Jahr 2024 war für unseren Verband geprägt von Weiterentwicklung, Reflexion und neuen Impulsen. Neben strukturellen Veränderungen und wichtigen strategischen Weichenstellungen durften wir inspirierende Begegnungen erleben und gemeinsam an der Zukunft unseres Verbands und unserer Zielsetzung arbeiten.

Ein zentraler Punkt im Jahr 2024 war der Wechsel in der Regionalstellenleitung. Da wir die Stelle intern besetzen konnten, verlief die Übergabe unaufgeregt und sehr effizient ab. Die Neuorganisation bot zugleich die Gelegenheit, die bisherige Arbeitsaufteilung neu zu strukturieren, frische Perspektiven und neue Impulse in die Regionalstellenleitung einzubringen. Wir danken der bisherigen Leitung für das Engagement und heissen die neue Leitung herzlich willkommen.

Die Mitgliederversammlung 2024 war ein besonderes Highlight. Der Vorstand, 16 Verbandsmitglieder sowie weitere engagierte Teilnehmer:innen durften neben den formellen Geschäften einen spannenden Vortrag von Prof. Dr. Friederike J.S. Thilo, Leiterin des Innovationsfeldes Digitale Gesundheit an der Berner Fachhochschule, erleben. Ihr Beitrag „Künstliche Intelligenz in der Pflege – zwischen Euphorie und Realität“ regte zu intensiven Diskussionen an und verdeutlichte eindrucksvoll die Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation im Pflegebereich. Wir danken allen für ihre Mitgestaltung, ihr Interesse und ihre aktive Teilnahme.

Im März 2025 durfte der Vorstand den ersten von zwei geplanten Strategieworkshops unter der professionellen Leitung von Susanne Peter einen Strategieworkshop abhalten. Ein wichtiger Schritt zur Klärung langfristiger Zielsetzungen und zur strukturierten Weiterentwicklung unserer Aktivitäten, insbesondere mit dem Fokus auf die sich kontinuierlich verändernden politischen Rahmenbedingungen.

Im Sinne der Transparenz und rechtlichen Sicherheit wurden 2024 unsere Datenschutz-Richtlinien für Mitglieder und die Verbandswebseite überprüft und angepasst. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, personenbezogene Daten verantwortungsvoll und gesetzeskonform zu behandeln.

Mit dem Strategieworkshop im Frühling 2025 und weiteren geplanten Aktivitäten blicken wir motiviert ins neue Verbandsjahr. Unser Fokus liegt auf dem Erhalt und gezieltem Ausbau unserer Angebote, der Stärkung der Zusammenarbeit im Berner Oberland sowie dem kontinuierlichen Dialog zu aktuellen gesellschaftlichen, politischen und fachlichen Entwicklungen.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Unterstützer:innen und Kooperationspartner:innen. Ohne eure Mithilfe und euer Vertrauen wäre die erfolgreiche Arbeit des Verbands nicht möglich.

Toffen, im Juni 2025



Gesundheitsberufe
Praktische Ausbildung
Berner Oberland

Präsidentin
Dr. Karin Ritschard Ugi

VORSTAND RESSORT MITGLIEDER

Verband Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Die Kampagne zur Gewinnung von neuen Mitgliedern für unseren Verband Gesundheitsberufe praktische Ausbildung Berner Oberland wurde im April 2024 wiederholt.

Wieder unter demselben Motto wie in den zwei vergangenen Jahren wurden die Gesundheitsbetriebe des Berner Oberlandes, welche noch nicht Mitglieder sind, angeschrieben. Den Institutionen konnte erneut aufgezeigt werden, welche Profite sie durch eine Mitgliedschaft gewinnen. Unser Motto:

„Wir haben ein gemeinsames Ziel – die Förderung der praktischen Ausbildung in den Gesundheitsberufen – daher möchten wir Sie als neues Mitglied gewinnen“.

Das aktive Anschreiben der Betriebe zeigte auch im 2024 eine positive Resonanz und es konnten zwei Alters- und Pflegezentren und eine private Klinik als neue Mitglieder gewonnen werden. Wir möchten den neuen Betrieben zur Mitgliedschaft gratulieren und ein herzliches Willkommen und Dankeschön für das Vertrauen in den Verband aussprechen.

Der Verband beseht zurzeit aus 36 Mitgliedern. Der Verband ist seit der aktiven Anschrift der Institutionen seit dem Jahr 2022 um 19 Betriebe gewachsen, was die praktische Ausbildung der Gesundheitsberufe im Berner Oberland näher vernetzt und stärkt. Die Mitglieder vom Vorstand sind über den Zuwachs sehr erfreut und danken allen neuen und bestehenden Mitgliedern für das Vertrauen.

Thun, Mai 2025
Liliane Jäger, Pflegedirektorin Privatklinik Meiringen



Gesundheitsberufe
Praktische Ausbildung
Berner Oberland

VORSTAND RESSORT HUMAN RESSOURCE

Verband Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Karin Ritschard Ugi hat sich als Präsidentin innert kürzester Zeit eingearbeitet und den Lead im Vorstand übernommen. Sie führt den Vorstand durch ein interessantes Jahr.

Olivier Furrer hat den Verband aufgrund seines Stellenwechsels verlassen. Der Vorstand bedankte sich bei Olivier, suchte einen Ersatz und konnte Rico Gottspöcker gewinnen. An der Mitgliederversammlung wurde er einstimmig gewählt. Er arbeitet als Leiter Finanzen & Services in Alterswohnen STS AG. Mit seinem Fachwissen kann er den Bereich Finanzen bestens abdecken und wird von Susanne Huber in die Verbandsarbeit eingeführt.

Auf Ende 2024 hat Carolina Conti die Regionalstellenleitung an Nitya Zimmermann abgegeben. Der Vorstand bedankt sich bei ihr für all die Jahre als Regionalstellenleiterin. Sie hat diese Aufgabe mit viel Engagement und Ausdauer ausgeübt. Carolina bleibt Mitglied im Vorstand und unterstützt diesen mit ihrer langjährigen und umfassenden Erfahrung. Der Vorstand wünscht Nitya viel Energie und Freude in ihrer Rolle als Regionalstellenleiterin.

Am 1. Dezember 2024 hat Esther Dörflinger die Stelle als Fachbereichsleitung LTT Praxis angetreten und wurde von Nitya Zimmermann eingeführt, welche diese Stelle bis dahin ausgefüllt hat.

Der Vorstand hat in der neuen Zusammensetzung ein intensives Jahr erlebt und ist bereit für die anstehenden Herausforderungen.

Thun, Mai 2025

Sabin Leu, Gesamtleiterin Caring Stiftung Solina



VORSTAND RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING Verband Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland (GPA BEO)

Marketingkampagne:

Die Marketinginitiative befindet sich bereits im vierten Jahr und wurde auf vielfältige Weise umgesetzt. Zielgruppe der Kampagne sind Schülerinnen und Schüler im Berner Oberland, die sich im Berufswahlprozess befinden.

Umsetzung 2024 mit den Firmen Nordland AG und Mover Film

Die Videos von den beiden Testimonials Marcia und Nino wurden fertiggestellt. Sie zeigen die beiden in ihrem Arbeitsumfeld sowie in der Freizeit und vermitteln authentisch den positiven, humorvollen und selbstbewussten Spirit der Ausbildung zur/zum Fachfrau/-mann Gesundheit. Die Videos wurden in kurze Sequenzen unterteilt und werden über einen definierten Zeitraum hinweg auf digitalen Plattformen wie Google Search, digitale Medien soziale Netzwerke (z.B. TikTok, Instagram, YouTube) verbreitet. Zusätzlich wird die Kampagne durch Werbung auf den STI- Busheckflächen und in Kinos unterstützt. In Thun, Interlaken und Spiez wurden an hoch frequentierte Orte Plakate angebracht.

Lehrstellenbörse und Werbematerialien

Für die Lehrstellenbörse wurden Give-aways, Postkarten sowie Rollup-Displays vorbereitet. Es wurden Abholstandorte definiert, an denen Mitgliederbetriebe unkompliziert auf das Material zugreifen können. Ein Verteilschlüssel für die Gadgets zur freien Verfügung der Mitgliederbetriebe wurde erstellt und die Verteilung eingeleitet.

Regionale Lehrstellenplattform «Lehrebeo»

Die regionale Lehrstellenplattform Lehre Beo der Volkswirtschaft Berner Oberland ist ein voller Erfolg und bietet den Schüler:innen in der Berufswahl eine Übersicht über die freien Lehrstellen und Berufswahlangebote in ihrer Region. Der Verband vereinbarte in diesem Berichtsjahr eine Goldpartnerschaft, die allen Mitgliedern kostenlos alle Angebote der Plattform zur Verfügung stellt.

Thun, Mai 2025

Brigitte Fuchs, Mitglied der Geschäftsleitung und Bildungsverantwortliche Spitex Oberhasli oberer Brienzensee



LTT Praxis

Regionalstelle Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Der LTT Praxis kann auch in diesem Berichtsjahr mit Stolz auf ein sehr bewegtes und effizientes Jahr zurückblicken.

Evaluation

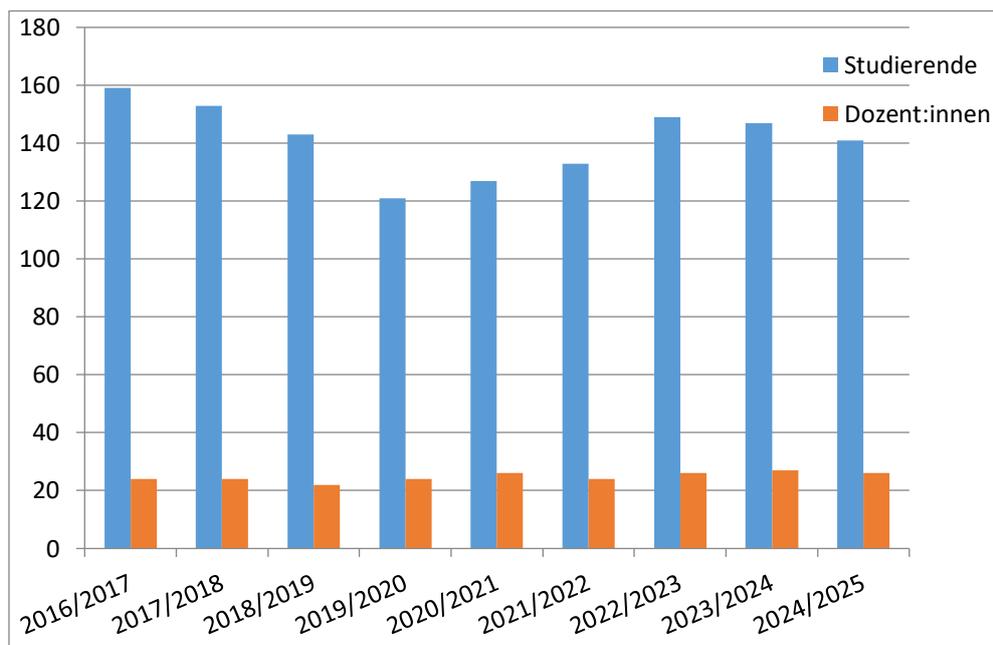
und

Anpassungen

Die Evaluation der Studierenden in beiden Infrastruktureinheiten sind sehr zufriedenstellend. Die verschiedenen Massnahmen des letzten Berichtsjahres, den LTT Praxis zu optimieren und dem Bedarf der Studierenden anzupassen, haben Wirkung gezeigt.

Studierendenzahlen

Die Studierendenzahlen sind weiterhin im Vergleich Frühling- zu Herbstsemester stark schwankend. Im Frühlingssemester 24 (Start März 2024) konnten wir 82 Studierende begrüßen. Die Studierendenzahlen im Herbstsemester 24 (Start September 2024) hingegen waren deutlich tiefer. Es besuchten insgesamt 59 Studierende den LTT Praxis im Berner Oberland.



26
Dozierende
und 141
Studierende
im
Berichtsjahr

Überregionale

Zusammenarbeit

Die Regionalstellenleiter:innen RSL Praxis des Kantons Bern, die den LTT Praxis gegen aussen vertreten, haben die Zusammenarbeit mit dem LTT Schule des Bildungszentrums Pflege wieder aufgenommen und neu ausgerichtet. Die RSL beabsichtigen, den deutlichen Mehrwert des LTT Praxis bei der Gestaltung des neuen Curriculums zu vertreten. Im Rahmen der Einführung des e-Portfolio HF Pflege wurde im Konsens beschlossen, die Selbststudiumstage für die Fallanalyse Praxis freizugeben. Weiter konnten sie den Inhalt der Ablage LTT Praxis im e-Portfolio mitgestalten.

Dozierende

LTT

Praxis

Im Dozierenden-Team der beiden Infrastruktureinheiten Thun und Spiez war im Berichtsjahr etwas weniger als im letzten Berichtsjahr, aber dennoch einige Bewegung zu verzeichnen. Wir



Gesundheitsberufe
Praktische Ausbildung
Berner Oberland

durften folgende neue Dozent:innen bei uns begrüßen: Sabrina Glücki, Spitäler fmi AG und Catia Martins als Schauspielpatientin. Martin Fuhrer, Marlise Egloff, Barbara Michel und Huanita Musil sind im Berichtsjahr ausgetreten und eine Dozentin hat ihren Einsatz ein Semester pausiert. Wir bedanken uns bei den neuen Dozent:innen für ihr Engagement und möchten auch den bestehenden und ausgetretenen Dozierenden herzlich für den grossen Einsatz danken.

Dozent:innen-Workshop

Im Oktober 2024 fand wiederum ein Dozierenden-Workshop statt. Der Workshop wurde von den Regionalstellen Ob- und Nid-Emmental und Berner Oberland gemeinsam organisiert und fand im Spital Burgdorf statt. Mark Jones, der Referent zum Thema «Künstliche Intelligenz in der Bildung und Gamification» gestaltete ein interaktives, sehr spannendes und kollaboratives Programm, um Möglichkeiten und Grenzen von KI generierten Tools besser kennenzulernen. Die Inputs und die gemachten Erfahrungen unterstützen die Auswahl von sinnvollen Tools im Unterricht. Im Anschluss des Workshops haben wir in den Infrastrukturen Spiez und Thun «Story Telling Cubes» angeschafft, um Fachinhalte mithilfe von «Geschichten erzählen» reflektiert und gefestigt werden können. Die Regionalstelle bedankt sich bei Herr Mark Jones der Lernwerkstatt Olten GmbH für den Einblick in die Möglichkeiten der Digitalisierung im Ausbildungsalltag.

Infrastruktureinheit

Spiez

Franziska Frey, Infrastrukturverantwortliche Spiez, wurde per Ende Mai 24 pensioniert. Manuela Zeier, Berufsbildungsverantwortliche der Solina Spiez, hat die Infrastrukturverantwortung in Spiez übernommen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich sehr zielführend und effizient. Einige Verbesserungen, die die Orientierung in der Infrastruktur-einheit erleichtern, konnten umgesetzt werden. Zusammen mit der Solina haben wir eine moderne und vielseitig nutzbare Pflegepuppe angeschafft. Die Pflegepuppe Cherry wurde vom Team der Solina sorgfältig zusammengesetzt und die Funktionen überprüft und ein Merkblatt zur Nutzung abgeleitet. Wir freuen uns alle auf die aktive Nutzung der neuen Puppe im LTT. Wir möchten uns ganz herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit bei der Solina bedanken!



Gesundheitsberufe
Praktische Ausbildung
Berner Oberland

Infrastruktureinheit

Thun

Seit Jahren führen wir für jedes Semester Kommunikationstrainings mit Schauspiel-patient:innen im LTT Praxis durch. Diese Settings sind sehr lerneffektiv und beliebt bei den Studierenden und Dozierenden. Die Qualität der Settings ist wesentlich von den Fallbeschreibungen abhängig, aus denen die Schauspiel:erinnen reale Gesprächssituationen zaubern. Wir haben Fallbeschreibungen pro Semester für Anamnese- Educations- und Krisen-Konfliktgespräche zur Verfügung. Diese waren nicht mehr alle aktuell und waren alle auf Personen in fortgeschrittenem Alter zugeschnitten. In einer temporär gegründeten Arbeitsgruppe wurden alle Fallbeispiele auf Aktualität und Attraktivität geprüft und jedes Fallbeispiel wurde für beide Gender und eine junge und ältere Person angepasst. Die Arbeitsgruppe hat unglaublich viel investiert und wir dürfen auf ein sehr zufriedenstellendes Resultat blicken. Die Fallbeispiele werden nun in der Praxis geprüft und nach Bedarf weiter angepasst.

Die Regionalstellenleiterin freut sich über das hochmotivierte Dozent:innen und Schauspieler:innen Team, das sich stets für eine hohe Qualität im LTT Praxis einsetzt. Herzlichen Dank!

Thun, Mai 2025

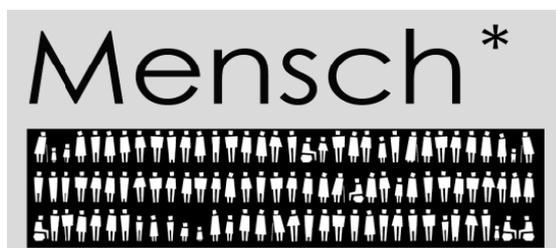
Nitya Zimmermann, Regionalstellenleitung GPA BEO



FACHBEREICH ÜBERBETRIEBLICHE ZUSAMMENARBEIT BERNER OBERLAND Regionalstelle Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Angebote *Fachbereich* *Überbetriebliche* *Zusammenarbeit* *ÜZA:*
Wir konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Angebote und Veranstaltungen für die
Bildungsfachpersonen anbieten.

3 Fachforen Überbetriebliche Zusammenarbeit ÜZA mit je 40- 85 Teilnehmern:innen TN und
diversen Gästen aus der OdA Gesundheit Bern und dem Bildungszentrum Interlaken, wie dem
Mittelschul- und Berufsbildungsamt, konnten zu einer erfreulichen Zufriedenheit durchgeführt
werden. Im Juni Forum haben wir uns mit Diversität und dem Thema Diskriminierung und
Rassismus sehr nachhaltig und experimentierend mit Martina Buchli und Umberto Castra von
der Berner Gesundheit, auseinandergesetzt.



1 Abbildung aus Fachforum zum Thema Diskriminierung und Rassismus

*Der Begriff Diskriminierung erhielt eine weitaus
breitere Bedeutung.*

Im September Forum setzten wir uns erneut mit
dem Erhalt der psychischen und mentalen
Gesundheit auseinander. Sven Anderson
von der UPD Waldau stellte das Konzept
der «Decider Lifeskills» vor. Ein Modell, um

die aktuelle Befindlichkeit einfacher zu benennen. Weiter setzten wir uns mit den 10 Schritte
zur psychischen Gesundheit und einem Toolkit zur Mentalen Gesundheit für
Berufsbildner:innen von Martina Buchli der Berner Gesundheit, auseinander.
Im Februar Forum organisierten wir eine breitflächige kantonsweite Schulung des neuen
Reflexionsinstrumentes SEMA, das in allen Lernorten im ganzen Kanton erfolgreich eingeführt
wird. Das Interesse der Praxisbetriebe war sehr gross. Es ist ein Meilenstein in der
Lernortkooperation, ein gemeinsames lernortübergreifendes Instrument einzuführen. Das
Instrument stösst auch über die Kantongrenze auf Interesse.



2 Fachforum Überbetriebliche Zusammenarbeit Berner Oberland Februar 25

Das Angebot «Peer- Coaching für BBV» wurde in diesem Jahr einmal erfolgreich durchgeführt.
Das Angebot wird weniger genutzt, bleibt aber immer noch bestehen.
Neue Bildungsverantwortliche finden in diesem Format Orientierung und eine Anlaufstelle. Die



Fachbereichsleiterin ÜZA machte auch in diesem Jahr individuelle Betriebsbesuche für individuelle Beratungen. Diese werden sehr geschätzt.

Regionale

Schulungen

Die Fachkommission des Bildungszentrum Interlaken, welches durch die Regionalstellenleitung präsiert wird, hat erneut eine Arbeitsgruppe mandatiert, um einen lernortübergreifenden, regionalen Workshop im August 2025 anzubieten. Im Anschluss an die SEMA Schulungen wird der Fokus auf die Förderung der Reflexionsfähigkeit in der Adoleszenz gelegt. In Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Pflege BZP wurde im Rahmen der Einführung des e-Portfolio, eine gut besuchte Schulung in der Solina Spiez angeboten. Für die BB aus dem oberen Berner Oberland ist das Angebot in Spiez sehr unterstützend. Herzlichen Dank an die Solina für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten!

Kerngruppe

Berner

Oberland:

Die Kerngruppe traf sich auch in diesem Berichtsjahr 3 Mal. Es verabschiedete sich Regina Zenger aus der Spitex Interlaken. Vielen Dank für dein Engagement in der Kerngruppe! Neu begrüssen durften wir Brigitte Fuchs, BBV aus der Spitex Oberhasli Oberer Brienersee und Vorstandsmitglied. Die Kerngruppe kanalisiert erfolgreich wichtige Praxisanliegen und unterstützt die Region beim Wissenserhalt und der Qualitätssicherung. Die Gruppe hat im Berichtsjahr erfolgreich eine Weisung abgewehrt, welche die kurzfristige Einführung der Nutzung von KI Tools für die Reflexion im Rahmen der Kompetenznachweise FaGe verordnete.

Überregionale

Aktivitäten:

Kantonal hat der Fachbereich ÜZA einige Good Practice Instrumente zur Verfügung gestellt oder erstellt. Ein Leitfaden für Berufswahlwochen, ein Leitfaden und Muster für eine Verwarnung, eine Aufbereitung der Handlungskompetenzen der HF Pflege, und ein Instrument zur Einschätzung der Eignung für die erweiterte Allgemeinbildung. Die Lernortkooperation Emmental- Oberaargau hat ein Instrument zur Ermittlung des Sprachstandes während der Selektion oder Berufswahl erstellt, das erfolgreich in allen Regionen geschult wurde. Die Kantonale Lernortkooperation hat unter der Leitung der Regionalstellenleitung BeO eine Arbeitsgruppe mandatiert, die sich zum Ziel setzt, das Zusammenspiel in herausfordernden Ausbildungssituationen zu optimieren. Die Regionalstellen haben gemeinsam mit der OdA ein erstes Projekt im Rahmen der Pflegeinitiative eingegeben, das unterdessen bewilligt wurde. Das Projekt, das die Stärkung der Rolle Berufsbildner:in verfolgt, beinhaltet die Ausrichtung von Weiterbildungsgutscheinen und Mentoring Gutscheinen an Berufsbildner:innen. Der Fachbereich ÜZA spricht den Gesundheitsbetrieben im Berner Oberland seinen herzlichen Dank für die kontinuierlich offene und konstruktive Zusammenarbeit aus. Lassen wir uns weiterhin gemeinsam für eine starke regionale Vernetzung engagieren, damit wir den Anforderungen der Zukunft gemeinsam gewachsen sind.

Thun, Mai 25

Nitya Zimmermann, Fachbereichsleiterin Überbetriebliche Zusammenarbeit Berner Oberland